

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 32 (1928-1929)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Rösy von Ränel, Spittelweichen. Buchhandlung der evangel. Gesellschaft St. Gallen.

Soeben ist ein Werklein erschienen, das um seiner grundsaureren Gesinnung willen, wegen der Fülle von Liebe und aufbauenden Elementen, die das Leben zu heben und stützen vermögen, verdient, daß es nachdrücklich ans Licht gehoben werde. Die seelische Durchdringung und Erfassung der Figuren ist wohl gelungen, die Erzählung ist einfach und anschaulich vorgebracht. Sie fesselt geradezu durch die Schlichtheit und Geradlinigkeit der knapp zusammengefaßten Geschehnisse. Ein bescheidenes Heim für alte Frauen bildet den Schauplatz. Die Tragik des Alters mit all seinen Gebrechen und Eigenheiten, mit den vielen schweren Enttäuschungen, die das harte Leben den Frauen gebracht, steht im Mittelpunkt der Geschichte. Die Sonne der Liebe und des Glaubens hellt sie auf. Aber am meisten erwärmt das Büchlein durch die Schildierung leidenschaftlicher Mutterliebe und Sehnsucht. Wahrlich, das Leben spinnt eigenartige Fäden, es verblüfft durch eigenartige Zufälle, und doch verknüpft es sie wieder zu einem runden Ganzen, und Rätsel enthüllen sich, an deren Lösung wir nicht mehr zu glauben wagten. Dieser Erzählung spürt man die Nähe der Wirklichkeit an; aber sie reicht doch weit darüber hinaus durch die packende Art der Betrachtung, durch das Schöne und Gute, das in sie gepflanzt ist. Möchte das Büchlein in recht viele Hände gelangen, besonders in die Hände verzagter und unsicherer alter Leute! Denn es spendet viel Trost und Erhebung.

Illustrierte schweizer. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Im Auftrag

des Schweizer. Lehrervereins herausgegeben von der Schweizer. Jugendschriftenkommission. Redaktion R. Frei-Uhlser. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.20 und Fr. 5.—. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler u. Co., Bern.

Die Schülerzeitung, die allmonatlich Tausende von Schweizerkindern erfreut, weiß sich nach Inhalt und Bilderschmuck stets in gediegener Höhe zu halten. Das beweist auch wieder die neueste Nummer, die als Einheitsnummer gestaltet, das Kinderleben einer Dorfschaft schildert und gewiß die kleinen Leser nicht nur zum bloßen Lesen, sondern auch zur Gesinnung der werktätigen Nächstenliebe anregen wird. Sie rechtfertigt somit ihren Namen „Kinderfreund“ im besten Sinne des Wortes.

Die Erziehung zur Schönheit braucht keinen großen Aufwand an Zeit und Mühe, wenn man sich an ein so bewährtes und natürliches Schönheitsmittel hält wie „Extraparfumiert Kaiser Borax“. Ein kleiner Zusatz zum täglichen Waschwasser macht dasselbe weich und mild, hält die Haut rein, straff und gesund, gibt ihr langhaftenden köstlichen Duft und stärkt das gesamte körperliche Wohlbefinden. Es ist das neueste Kosmetikum der Firma Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.



ZEPHYR

Was die verwöhrte Dame heute von einer erstklassigen Toilette-Seife erwartet, sind: Diskreten, angenehmen Duft und wohlig-erfrischende Schaumbildung; beides gewährt in unerreichter Weise die

«ZEPHYR-SEIFE»

